

NACHRICHTEN

KPWT AG gründet eigene Ausbildungsakademie

Passau/Eggenfelden. „Um der Schnelllebigkeit in der Steuergesetzgebung zu begegnen“, hat die KPWT Kirschner Wirtschaftstreuhand AG mit Hauptsitzen in Eggenfelden und Passau eine eigene Ausbildungsakademie ins Leben gerufen...

Lindner-Institut gibt Existenzgründern Tipps. Mariakirchen. Wie werdende Existenzgründer eine tragfähige Finanzplanung im Rahmen eines Geschäftsplanes erstellen können...

Anlagenbauer YIT Germany jetzt auch in Nürnberg. Deggendorf. Die Deggendorfer Niederlassung der Firma YIT Germany ist ab sofort auch mit einer Außenstelle in Nürnberg vertreten...

Online Bewerbungstrainer für Akademiker. Deggendorf. Mit einem neuen E-Learning-Programm wird das Online Lernangebot der Bundesagentur für Arbeit laut der Arbeitsagentur Deggendorf erweitert...

„Richtigen Lehrling zu finden, wird schwerer“

Zahl der Bewerber sinkt weiter – Wirtschaftsvertreter befürchten bald Facharbeitermangel

Von Alois Schießl

Passau/Rothalmünster. „Konnten wir vor sechs, sieben Jahren noch unter 150 und mehr Bewerbern auswählen, die einen unserer drei Ausbildungsplätze haben wollten, waren es im letzten Jahr noch 50. Und bald könnte es noch schwieriger werden, den für uns richtigen Lehrling zu bekommen“...



Sie haben „die richtigen Ausbildungsplätze“ bekommen: Michael Maier (24) aus Rothalmünster, der bei der Firma Bits & Bytes in Rothalmünster IT Systemkaufmann werden will, und Daniel Fusseder (33, v.l. 19 Jahre alt) aus Malgersdorf, der eine Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration macht...

„Zahl ungeeigneter Bewerber steigt“

„Wenn nun die Wirtschaft wieder anzieht, bedeutet das für die Jugendlichen, dass sie mehr Auswahl bei der Lehrstellensuche haben, für die Betriebe aber könnte das zum Fachkräftemangel führen“, sagt Möller. Dies auch, weil die Anforderungen der Betriebe an Können und Einsatzbereitschaft der Auszubildenden stiegen. „Es wird eine zunehmend größere Herausforderung für viele Firmen sein, rechtzeitig für den geeigneten Fachkräftenachwuchs zu sorgen“...

„Trotz Krise jedem Bewerber ein Angebot“

Die Entwicklung, dass aus einem Mangel an Lehrstellen ein Angebot an Lehrlingen wird, hat sich bereits 2009 abgezeichnet. Obwohl die Zahl der Jugendlichen, die im Herbst 2009 oder in den Folgemonaten eine Lehrstelle annehmen wollten, 573 weniger waren als im Herbst 2008, gab es an der ostbayerischen „Lehrstellenfront“ laut Wirtschaftskammer und Arbeitsagentur ein Entspannung; jedem Lehrstellen-Suchenden habe ein Ausbildungsplatz angeboten werden können. Die Arbeitsagentur Passau stellt fest: „Zwar ist 2009 die Zahl der gemeldeten freien Lehrstellen gegenüber 2008 um 206 auf 2283 zurück gegangen, aber die Zahl der gemeldeten Bewerber fiel noch stärker; um 537 auf 2264.“

Und die Arbeitsagentur Deggendorf meldet: „Im Beratsungsjahr 2009 meldeten sich mit 2097 Jugendlichen, die vermittelt werden wollten, 573 weniger als 2008. Da sich das Ausbildungsangebot der Betriebe (2254 gemeldete Ausbildungsstellen) nur um 152 Stellen verringerte, konnte allen gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern ein Ausbildungsangebot zu unterbreitet werden.“ Im Bereich der Arbeitsagentur Pfarrkirchen, zu der auch der Landkreis Altötting gehört, ging die für Herbst 2009 gemeldete Zahl freier Lehrplätze zu 2008 zwar ebenfalls zurück (von 2287 auf 2136), die der Bewerber fiel aber auch hier noch stärker (von 2557 auf 2086). Laut Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz sind

2009 in ihrem Bereich und in ihrer Branche 6400 neue Lehrverträge abgeschlossen worden. Das sei zwar zu 2008 ein Rückgang um 8,6 Prozent, dennoch hätten vier geplante Nachvermittlungs-Veranstaltungen wegen Mangels an Bewerbern ausfallen müssen. Mit 2455 neuen Ausstellungsverhältnissen hätten Industrie, Handel und Dienstleistung in Niederbayern zwar ebenfalls weniger abgeschlossen (-12 Prozent), dennoch sei das Verhältnis Bewerber-Stellen günstiger als in den Jahren zuvor, stellt die IHK Niederbayern fest. Jeder ausbildungsfähige und -willige Jugendliche habe also mit einer Lehrstelle versorgt werden können.33

„2030 fehlen in Bayern 1,1 Mio. Fachkräfte“

der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw). Danach werden in Bayern im Jahr 2030 rund 1,1 Millionen Fachkräfte fehlen. Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer der vbw, schlägt Alarm. Er spricht von einer der „größten strukturellen Herausforderungen für Bayern.“ Er fordert, es dürfe kein Talent auf der Strecke bleiben. Notwendig sei eine nachhaltige Qualifizierungs- und Weiterbildungsinitiative, die von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gemeinsam getragen werde. Auch Stefan Negele von der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz ist überzeugt, dass die Chancen der Jugendlichen auf einen Ausbildungsplatz trotz Wirtschaftskrise künftig besser werden, was aber gleichzeitig auch Probleme für die Betriebe bei der Sicherstellung ihres künftigen Facharbeiterbedarfs bedeuten werde. Er rät den Handwerksbetrieben, die Jugendlichen noch stärker für Handwerksberufe zu interessieren.

Optimismus bei den Freiberuflern

Branche der Freien Heilberufe besonders zuversichtlich. Passau. Der Großteil der ostbayerischen Freiberufler sieht nach Einschätzung des Bezirksverbandes Niederbayern des Bundes der Selbstständigen optimistisch den kommenden Monaten entgegen. „Das wirtschaftliche Tal glauben die meisten durchschritten. Positive Signale kommen insbesondere von den freien Heilberufen und den Selbstständigen in technischen naturwissenschaftlichen Berufen“, sagte Bezirksgeschäftsführer Konrad Schwarzfischer. Unterschiedlich sei die Stimmung bei den Vertretern rechts-, steuer- und wirtschaftspraktischer Berufe. Insgesamt rechnet die Branche der Freiberufler für dieses Jahr mit gleich bleibenden oder leicht steigenden Umsätzen. Laut Schwarzfischer ist es wichtig, dass die Banken das zur Abwicklung zusätzlicher Aufträge notwendige Kapital zur Verfügung stellen.

GK gründet Gemischtwarenfirma

Ebeling: Grund ist Sicherung der Rohstoffversorgung. Hauzenberg. Die Graphit Kropfmühl AG (GK) mit Sitz bei Hauzenberg will mit den brasilianischen Firmen Extrativa und REP Minerals eine neue Firma gründen, teilte Vorstandschef Martin Ebeling mit. Ziel sei die Rohstoffversorgung für GK in Deutschland, die Herstellung und der Vertrieb von Graphit für Hochwertanwendungen in Brasilien und anderen Ländern. „Das Joint Venture wird auch die internationale Präsenz von Graphit Kropfmühl verbessern“, so Ebeling. GK beschäftigt 490 Mitarbeiter, darunter 90 in Kropfmühl, und erwartet für dieses Jahr einen Umsatz von rund 90 Millionen Euro. – si

+++ TecDAX 816,59 (+0,05 %) +++ SDAX 3683,12 (+0,78 %) +++ ÖkoDAX 281,12 (-0,82 %) +++ Rex 124,10 (+0,02 %) +++ Umlaufrendite 2,90 (±0,00 %) +++ Nordsee, Brent (S/Barrrel) 76,96 (+0,05 %) +++ Stand der Daten 22.02.22:07 +++

Financial market data tables including DAX, MDAX, Euro Stoxx 50, Dow Jones, Euro in Dollar, Dow Jones 30, Regionale Aktien, Rohstoffpreise, Zinsen, Sorten & Devisen, and Dividenden. Each table lists various indices and assets with their current values and percentage changes.